

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION9. Juni 2017 || Seite 1 | 2

Das Internet der Dinge für Sicherheitsaufgaben – Future Security Conference 2017 in Nürnberg

Nürnberg: Das Internet der Dinge (IoT) kann künftig auch bei Sicherheitsaufgaben eine große Rolle spielen. Einsatzkräfte können IoT nutzen, um sich im Notfall besser zu vernetzen. Unter dem Motto »Internet of Things for Security« findet die Future Security Conference vom 26.-28. September 2017 in Nürnberg statt. Experten aus Wissenschaft, Industrie und öffentlichen Einrichtungen stellen dort aktuelle Entwicklungen vor.

Für Feuerwehrleute ist es im Katastrophenfall wichtig zu wissen, an welcher Stelle sich alle Einsatzkräfte befinden. Bislang ist es nicht immer möglich, Funkkontakt unter allen Einheiten zu halten. Das Internet der Dinge kann hier Hilfe bei der Vernetzung und Ortung der Feuerwehrleute bieten und einen Mehrwert für Anwendungen in der Sicherheit schaffen.

Auf der Future Security Conference stellen Experten, unter anderem vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik BSI sowie von Industrieunternehmen, wie NXP Semiconductors aktuelle Entwicklungen zum Thema IoT für Sicherheitsanwendungen vor. Einer der Keynote-Sprecher ist Franz-Josef Schneiders vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Er ist dort verantwortlich für das Thema »Sicherheitsstrategie für die Güterverkehrs- und Logistikwirtschaft«. Die fachliche Leitung der Konferenz hat das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS. Die Future Security Conference findet vom 26.-28. September im Nürnberg Convention Center statt.

Einreichung von Abstracts bis Mitte Juni

Bis zum 15. Juni 2017 besteht für Autoren die Möglichkeit, ein Abstract für einen Konferenzbeitrag einzureichen. Im Fokus des Beitrags sollte die Anwendung von IoT in Verteidigungs- und Sicherheitsfragen oder der Schutz von IoT basierten kritischen Infrastrukturen stehen. Die Konferenzsprache ist Englisch.

Anmeldungen zur Konferenz über Onlineportal

Bis zum 15. September können sich Interessierte für die Future Security Conference anmelden. Die Registrierung ist online möglich über www.future-security.org. Die Kon-

Leitung Unternehmenskommunikation

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

Torsten Brandmüller | Telefon +49 911 58061 7512 | torsten.brandmueller@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | www.iis.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

ferenz steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Bundesministeriums für Verteidigung.

Journalisten können sich für die Veranstaltung anmelden mit einer kurzen, formlosen Mail an: pr@iis.fraunhofer.de.

PRESSEINFORMATION

9. Juni 2017 || Seite 2 | 2

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 69 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,1 Milliarden Euro.

Das **Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS** in Erlangen ist eine weltweit führende anwendungsorientierte Forschungseinrichtung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Es ist heute das größte Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Unter anderem mit der maßgeblichen Beteiligung an der Entwicklung der Audiocodiervorgaben mp3 und MPEG AAC ist das Fraunhofer IIS weltweit bekannt geworden. In enger Kooperation mit den Auftraggebern betreiben die Wissenschaftler internationale Spitzenforschung in den Forschungsfeldern Audio und Medientechnologien, Bildsysteme, Energiemanagement, IC-Design und Entwurfsautomatisierung, Kommunikationssysteme, Lokalisierung, Medizintechnik, Sensorsysteme, Sicherheitstechnik, Versorgungsketten sowie Zerstörungsfreie Prüfung. Über 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das 1985 gegründete Institut hat 13 Standorte in 10 Städten: Erlangen (Hauptsitz), Nürnberg, Fürth und Dresden sowie in Bamberg, Weismannsdorf, Coburg, Würzburg, Ilmenau und Deggendorf. Das Budget von 150 Millionen Euro pro Jahr wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von 24 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.
Mehr unter: www.iis.fraunhofer.de